

off&out story

Mit Urs C. Eigenmann haben in den letzten Jahren folgende Musiker gespielt:

- Drums:** Ernst «Aschi» Frei, Marc Hellman, Stefan Engler, Cosimo Lampis (Toad), Roland Carnal, Alex Bally, Roger Maurer, Andy Leumann, Heinz Lieb, Thomas Hiestand, Jürg Lehmann, Robert Mark, Orlando Ribar, Maurizio Grillo, Walter Keiser, Nicole Aravena, Beat Fraefel-Haering
- Percussion:** Daoud Amin, Herbie George, Jonas Haefelin, Hugo Trüssel †, Eduardo Nascimento, Ferdinand Rauber,
- Bass:** Karl Theodor Geier, Christian Geiser, Florian Neuenschwander, Riccardo Aebi, Mack Wilhelm, Jürg Wildberger, Hämi Hämmerli, Christoph "Tüdl" Huber †, Bruno Brandenberger, Rätus Flisch, Stephan Schertler, Roland Christen, Pino Buoro, David Mäder, Peter Keiser, John Bösch, Stephan Reinhaller, Marc Ray Oxendyne, Francisco Obieta
- Guitar:** Virginio Zambelli, Jeannot Césard, François Mosimann †, Laszlo Spiro, Urs Guidolin, Gunther Schreiber, Erwin Pfeifer, Georgios Kotsaridis „GK“, Alex Steiner
- Trumpet:** Stani Elmer, Claudio Rudolf, Jürg Grau †, Theo Jost †, Michael Neff
- Saxofone:** Peter Wildbolz, Albert Landolt, Erwin Huber, Urs Leimgruber, Daniel Guggenheim, Jürg Burkhart, Christian Ostermeier, Daniel Schnyder, Albert Landolt, Carlo Schöb, Roger Zimmermann, Ekkehard Sassenhausen, Berti Lampert, Arno Haas, Edith Chischè „Keeshea“, Nicole Johännngen, Markus Bittmann
- Trombone:** Uli Binetsch, John Service
- Flute:** Thomas Fehr, Erich Tiefenthaler
- Vocal:** Peter Baumann, Malcolm Green, Gabriela Krapf, Amelia Bruderer, Eliane Sutter, Laura Boldo, Sarah Abrigada, Georgios Kotsaridis „GK“, Melanie Russo, Leandra Wiesli

In Bern gründete der Pianist Urs Carl Eigenmann im Jahre 1967 das Urs Carl Eigenmann-Trio. Es war eine eigentliche Modern Blues Band. Mit dieser Band fanden regelmässig Konzerte in Bern und Umgebung statt. Einige Zeit später stiess der Gitarrist Virginio Zambelli auf die Gruppe. Bald stiessen der Bassist Riccardo Aebi und der Schlagzeuger Roland Carnal zu den beiden und sie gründeten 1968 die Band off&out. Im Jahre 1969 zügelten Zambelli und Eigenmann nach Lugano. Dort spielten sie mit den dort ansässigen Musikern, einige Male auch mit dem Schlagzeuger Cosimo Lampis und dem Gitarristen Vittorio von der berühmten Gruppe „Toad“ (später bei „Gotthard“). Im Jahre 1970 kehrten sie wieder nach Bern zurück und aktivierten die Gruppe off&out. Mit dieser Gruppe haben sie viele Konzerte gegeben, unter anderem wiederholt am damaligen Jazzfestival Zürich, das unter der Leitung von André Berner stand. 1972 wurden ihnen im Rahmen des Festivals gleich zwei Preise verliehen: der Preis und der Spezialpreis des internationalen Festivals Zürich.

Im Jahr 1971 gab es einen Wechsel. Neu hinzu kamen der Schlagzeuger Marc Hellman, der Bassist Karl Theodor Geier (Radio-Orchester Zürich) und der Perkussionist Herbie George. Im Jahre 1973 ist Florian Neuenschwander als neuer Bassist eingestiegen. Ebenso kamen die Bläser Stani Eimer (Trompete) und Peter Wildbolz (Saxophon) dazu. Aschi Frei ersetzte später den Schlagzeuger Marc Hellman, der zum „Dave Pike-Set“ übergewechselt war. Im Jahre 1974 löste sich dann die Gruppe auf. Virginio Zambelli verreiste nach Brasilien, wo er heute wohnt und eine Salsa-Band ins Leben gerufen hat. 1977 stiessen Bruno Brandenberger (Bass), François Mosimann † (Gitarre), Roger Zimmermann (Saxophone, Flöte) und wieder Stani Elmer (Trompete) zu Urs Carl Eigenmann und liessen die Gruppe off&out wieder aufleben. So tourten sie wieder einige Jahre erfolgreich umher. Es gab dann noch Umbesetzungen, von denen zwei besonders zu erwähnen sind: Eine mit Daniel Schnyder (Sax), Claudio Rudolf (Trompete), François Mosimann † (Gitarre), Urs C.

Eigenmann (Keys), Bruno Brandenberger (Bass), Robi Mark (Schlagzeug) und die andere mit Ekkehard Sassenhausen (Sax), Stani Elmer (Trompete), Urs C. Eigenmann (Keys), Peter Keiser (Bass), Walter Keiser (Schlagzeug) und Eduardo Nascimento (Perkussion). Mit dieser Besetzung ist im Mai 2003 in der Habsburg-Bar in Widnau eine Live-CD entstanden: "A Habsburg Night For Eddie Harris".

Im Jahr 2015 wird die Band für das von Eigenmann initiierte internationale Festival „jazzin“ wiederbelebt, mit der Besetzung Sarah Abridada (Gesang), Arno Haas (Sax), Berti Lampert (Sax), Erwin Pfeifer (Gitarre), Urs C. Eigenmann (Keys), Marc Ray Oxendine (Bass) und Beat Fraefel-Haering (Schlagzeug).

Im Jahr 2016 spielte off&out wiederholt am Festival jazzin in St. Gallen, dieses Mal mit der portugiesischen Sängerin Melanie Russo, die er in Portugal kennengelernt hat, mit Berti Lampert (Sax), Erwin Pfeifer (Gitarre), Urs C. Eigenmann (Keys), Marc Ray Oxendine (Bass) und Beat Fraefel-Haering (Schlagzeug). Im gleichen Jahr, nach dem Festival, spielten sie mit dem Sänger und Gitarristen GK (Georgios Kotsaridis).

2018 fand ein weiteres Projekt mit Melanie Russo statt, am Saxophon Edith Chischè „Keeshea“, an der Gitarre Alex Steiner, an den Keys Urs C. Eigenmann, am Bass Marc Ray Oxendine und am Schlagzeug Beat Fraefel-Haering. Drei Konzerte wurden durchgeführt: im Kulturkeller Flawil, im Storchen St. Gallen und in der Ziegelhütte Appenzell.

2020 und dann 2021 hätte off&out am „Jazz uf em Platz“ in MuttENZ spielen sollen, was aber wegen Corona auf den 17. Juli 2023 verschoben wurde. Die neue Besetzung ist mit der Sängerin Leandra Wiesli, Michael Neff (Trompete), Flügelhorn), Markus Bittmann (Sax), Uli Binetsch (Posaune), Alex Steiner (Gitarre), Urs C. Eigenmann (Keys), Marc Ray Oxendine (Bass) und Andy Leumann (Schlagzeug). Für das Jahr 2022 sind zwei Konzerte anlässlich des 75-jährigen Jubiläums Eigenmann geplant.

Urs C. Eigenmann feiert 70 Jahre Tastendrücken

Richard Butz

Ein Jazzmusiker müsse ein gesunder und starker Kerl sein, hat New Orleans Jazzpionier Johnny St. Cyr einmal gesagt. Und: „Wenn sein Publikum begeistert ist, spielt er nochmals so gern.“

Urs C. Eigenmann ist genau dieser Typ Musiker. Seit seinem 5. Lebensjahr, seit über 50 Jahren drückt, haut - wenn es sein muss - und streichelt er Tasten; zuerst und bis heute die des Pianos, später auch die des E-Pianos.

Seine Musik, meist von ihm selbst komponiert, gründet auf mehreren Pfeilern, die aber alle miteinander verbunden sind: Können, weitgehend autodidaktisch erworben, Ideenreichtum, Spielfreude, Witz und Blues, den er mit so viel Gefühl spielt wie kaum einer hierzulande.

off&out; dahinter steht vieles: eine Band, die seit 1970 in verschiedensten Besetzungen (die Liste der Musiker ist lang und eindrücklich) musiziert, dann aber auch eine Philosophie: weg gehen (off) und aus sich heraus gehen (out). Genau so hält es Urs C. Eigenmann: Er führt die Zuhörenden auf überraschende musikalische Reisen und kehrt sein Inneres nach Aussen.

Und ganz nebenbei, aber nicht zu vergessen: Mit dieser Band hat Urs C. Eigenmann ein Stück originaler Schweizer Jazzgeschichte mitgestaltet. Nochmals 50 Jahre können es wohl nicht mehr werden, aber solange es diesen „Kerl“ gibt, können wir off&out noch einiges erwarten - und uns darauf freuen!